

Muster eines Arbeitsvertrages

Arbeitsvertrag für Arbeiter und Angestellte ohne Tarifbindung

Zwischen _____ .
(Name und Adresse des Arbeitgebers) – nachfolgend „Arbeitgeber“ genannt –
(ggf: vertreten durch _____)
– nachfolgend „Arbeitgeber“ genannt –
und
Herrn/Frau _____ .
wohnhaft _____ .
– nachfolgend „Arbeitnehmer/-in“ genannt –
wird folgender Arbeitsvertrag geschlossen:

§1 Beginn des Arbeitsverhältnisses

Das Arbeitsverhältnis beginnt am _____

§2 Probezeit

Das Arbeitsverhältnis wird auf unbestimmte Zeit geschlossen. Die ersten sechs Monate (*oder*: drei Monate) gelten als Probezeit. Während der Probezeit kann das Arbeitsverhältnis beiderseits mit einer Frist von zwei Wochen gekündigt werden.

oder

Dieser Vertrag wird für die Dauer von sechs Monaten (*oder*: drei Monaten) vom _____ bis zum _____ zur Probe abgeschlossen. Nach Ablauf dieser Befristung endet das Arbeitsverhältnis, ohne dass es einer Kündigung bedarf, wenn nicht bis zu diesem Zeitpunkt eine Fortsetzung des Arbeitsverhältnisses vereinbart wird. Innerhalb der Probezeit kann das Arbeitsverhältnis mit einer Frist von zwei Wochen gekündigt werden, unbeschadet des Rechts zur fristlosen Kündigung (befristetes Probearbeitsverhältnis).

§ 3 Tätigkeit

Der Arbeitnehmer wird als _____ eingestellt
und vor allem mit folgenden Arbeiten beschäftigt:

Er verpflichtet sich, auch andere Arbeiten auszuführen – auch an einem anderen Ort –, die seinen Vorkenntnissen und Fähigkeiten entsprechen. Dies gilt, soweit dies bei Abwägung der Interessen des Arbeitgebers und des Arbeitnehmers zumutbar und nicht mit einer Lohnminderung verbunden ist.

§ 4 Arbeitsvergütung

Der Arbeitnehmer erhält eine monatliche Bruttovergütung von _____ €/einen Stundenlohn von derzeit _____ €.

§ 5 Arbeitszeit

Die regelmäßige Arbeitszeit beträgt _____ Wochenstunden. Beginn und Ende der täglichen Arbeitszeit richten sich nach der betrieblichen Einteilung.

§ 6 Urlaub

Der Arbeitnehmer hat Anspruch auf einen gesetzlichen Mindesturlaub von derzeit 20 Arbeitstagen im Kalenderjahr – ausgehend von einer 5-Tage-Woche. Der Arbeitgeber gewährt zusätzlich einen vertraglichen Urlaub von weiteren _____ Arbeitstagen. Bei der Gewährung von Urlaub wird zuerst der gesetzliche Urlaub eingebracht.

Der Zusatzurlaub mindert sich für jeden vollen Monat, in dem der Arbeitnehmer keinen Anspruch auf Entgelt bzw. Entgeltfortzahlung hat oder bei Ruhen des Arbeitsverhältnisses um ein Zwölftel. Für den vertraglichen Urlaub gilt abweichend von dem gesetzlichen Mindesturlaub, dass der Urlaubsanspruch am 31.12. des jeweiligen Kalenderjahres (*oder*: mit Ablauf des Übertragungszeitraums am 31.3. des Folgejahres) auch dann verfällt, wenn er wegen Arbeitsunfähigkeit des Arbeitnehmers nicht genommen werden kann. Der gesetzliche Urlaub verfällt in diesem Fall erst 15 Monate nach Ende des Urlaubsjahres.

Bei Ausscheiden in der zweiten Jahreshälfte wird der Urlaubsanspruch gezwölftelt, wobei die Kürzung allerdings nur insoweit erfolgt, als dadurch nicht der gesetzlich vorgeschriebene Mindesturlaub unterschritten wird.



Bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses sind verbleibende Urlaubsansprüche innerhalb der Kündigungsfrist abzubauen, soweit dies möglich ist. Der vertragliche Zusatzurlaub erlischt mit Beendigung des Arbeitsverhältnisses.

Die rechtliche Behandlung des Urlaubs richtet sich im Übrigen nach den gesetzlichen Bestimmungen.

§ 7 Krankheit

Ist der Arbeitnehmer infolge unverschuldeter Krankheit arbeitsunfähig, so besteht Anspruch auf Fortzahlung der Arbeitsvergütung bis zur Dauer von sechs Wochen nach den gesetzlichen Bestimmungen. Die Arbeitsverhinderung ist dem Arbeitgeber unverzüglich mitzuteilen. Dauert die Arbeitsunfähigkeit länger als drei Kalendertage, hat der Arbeitnehmer eine ärztliche Bescheinigung über das Bestehen sowie deren voraussichtliche Dauer spätestens an dem auf den dritten Kalendertag folgenden Arbeitstag vorzulegen. Diese Nachweispflicht gilt auch nach Ablauf der sechs Wochen. Der Arbeitgeber ist berechtigt, die Vorlage der Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung früher zu verlangen.

§ 8 Verschwiegenheitspflicht

Der Arbeitnehmer verpflichtet sich, während der Dauer des Arbeitsverhältnisses und auch nach dem Ausscheiden, über alle Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse Stillschweigen zu bewahren.

Für jeden Fall der Zuwiderhandlung gegen diese Verpflichtung verpflichtet er sich, eine Vertragsstrafe in Höhe einer Bruttomonatsvergütung zu zahlen. Die Geltendmachung eines weiteren Schadens bleibt dem Arbeitgeber vorbehalten.

Verstößt der Arbeitnehmer gegen seine Verschwiegenheitspflicht, kann dies zur Kündigung führen. Der Arbeitgeber weist den Arbeitnehmer ferner darauf hin, dass Geheimnisverrat nach § 17 UWG strafbar ist.

§ 9 Nebentätigkeit

Der Arbeitnehmer verpflichtet sich, jede entgeltliche oder das Arbeitsverhältnis beeinträchtigende Nebenbeschäftigung vor ihrer Aufnahme dem Arbeitgeber gegenüber in Textform anzuzeigen. Sie ist nur mit Zustimmung des Arbeitgebers zulässig.

Der Arbeitgeber erteilt die Einwilligung, wenn die Wahrnehmung der dienstlichen Aufgaben durch die Nebenbeschäftigung nicht behindert und sonstige berechnete Interessen des Arbeitgebers nicht beeinträchtigt werden.



Der Arbeitgeber kann seine Einwilligung jederzeit widerrufen, wenn sein betriebliches Interesse dies auch unter Berücksichtigung der Arbeitnehmerinteressen erfordert.

§ 10 Vertragsstrafe

Der Arbeitnehmer verpflichtet sich für den Fall, dass er das Arbeitsverhältnis nicht vertragsgemäß antritt, oder das Arbeitsverhältnis vertragswidrig beendet, dem Arbeitgeber eine Vertragsstrafe in Höhe einer halben Bruttomonatsvergütung für die genannten Vertragsverletzungen bis zum Ende der Probezeit und in Höhe einer Bruttomonatsvergütung nach dem Ende der Probezeit zu zahlen. Das Recht des Arbeitgebers, weitergehende Schadensersatzansprüche geltend zu machen, bleibt unberührt.

§ 11 Kündigung

Nach Ablauf der Probezeit beträgt die Kündigungsfrist vier Wochen zum 15. oder Ende eines Kalendermonats. Jede gesetzliche Verlängerung der Kündigungsfrist zugunsten des Arbeitnehmers gilt in gleicher Weise auch zugunsten des Arbeitgebers. Die Kündigung bedarf der Schriftform. Vor Antritt des Arbeitsverhältnisses ist die Kündigung ausgeschlossen.

Der Arbeitgeber ist berechtigt, den Arbeitnehmer bis zur Beendigung des Arbeitsverhältnisses freizustellen. Die Freistellung erfolgt unter Anrechnung der dem Arbeitnehmer eventuell noch zustehenden Urlaubsansprüche sowie eventueller Guthaben auf dem Arbeitszeitkonto. In der Zeit der Freistellung hat sich der Arbeitnehmer einen durch Verwendung seiner Arbeitskraft erzielten Verdienst auf den Vergütungsanspruch gegenüber dem Arbeitgeber anrechnen zu lassen.

Das Arbeitsverhältnis endet spätestens mit Ablauf des Monats, in dem der Arbeitnehmer das für ihn gesetzlich festgelegte Renteneintrittsalter vollendet hat.

§ 12 Verfall-/Ausschlussfristen

Alle Ansprüche aus dem Arbeitsverhältnis verfallen, wenn sie nicht innerhalb einer Ausschlussfrist von drei Monaten nach ihrer Fälligkeit gegenüber dem Vertragspartner in Textform geltend gemacht und im Falle der Ablehnung durch den Vertragspartner innerhalb von weiteren drei Monaten eingeklagt werden. Hiervon unberührt bleiben Ansprüche, die auf Handlungen wegen Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit beruhen.

Die Ausschlussfrist gilt nicht für den Anspruch eines Arbeitnehmers auf den gesetzlichen Mindestlohn. Über den Mindestlohn hinausgehende Vergütungsansprüche des Arbeitnehmers unterliegen hingegen der vereinbarten Ausschlussfrist.



§ 13 Zusätzliche Vereinbarungen

§ 14 Vertragsänderungen und Nebenabreden

Stillschweigende, mündliche oder schriftliche Nebenabreden wurden nicht getroffen. Änderungen und Ergänzungen dieses Vertrages bedürfen der Textform. Dies gilt auch für eine Aufhebung dieser Klausel. Dem Arbeitnehmer entstehen daher keine Ansprüche aus betrieblicher Übung. Vertragsänderungen durch Individualabreden sind formlos wirksam.

Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam sein oder werden, wird hierdurch die Wirksamkeit des Vertrages im Übrigen nicht berührt.

Der Arbeitnehmer verpflichtet sich, dem Arbeitgeber unverzüglich über Veränderungen der persönlichen Verhältnisse wie Familienstand, Kinderzahl und Adresse Mitteilung zu machen.

Ort, Datum

Unterschrift Arbeitgeber

Unterschrift Arbeitnehmer/-in



Gesetzlich festgelegte Arbeitszeiten

Aufgabe 1 Lesen Sie die Texte und beantworten Sie die Fragen.

Die vorgeschriebene Arbeitszeit

In Deutschland ist der Achtstundentag seit 1918 gesetzlich vorgeschrieben. Im Arbeitszeitgesetz (ArbZG) vom 6. Juni 1994 wurde der Achtstundentag mit Einschränkungen gesetzlich festgeschrieben. In § 3 – Arbeitszeit der Arbeitnehmer heißt es dazu: „Die werktägliche Arbeitszeit der Arbeitnehmer darf acht Stunden nicht überschreiten. Sie kann auf bis zu zehn Stunden nur verlängert werden, wenn innerhalb von sechs Kalendermonaten oder innerhalb von 24 Wochen im Durchschnitt acht Stunden werktäglich nicht überschritten werden.“

1. Wie viele Stunden darf der Arbeitnehmer in der Regel am Tag arbeiten?

- sechs Stunden
 acht Stunden
 zehn Stunden

Pausenregelung

Eng verbunden mit arbeitsrechtlichen Fragen zur Arbeitszeit ist der Begriff der Arbeitspause, denn die Arbeitszeit wird durch eben diese Pausen unterbrochen. Arbeitspausen dienen der Erholung und der Gesundheit des Arbeitnehmers. Darüber hinaus sollen regelmäßige Pausen auch die dauerhafte Leistungsfähigkeit des Arbeitnehmers sicherstellen und sind daher auch im Interesse des Arbeitgebers. Regelungen zur Arbeitszeit und Arbeitspausen befinden sich im Arbeitszeitgesetz – ArbZG.

In § 4 ArbZG finden sich Vorgaben, nach wie vielen Stunden Arbeit eine Pause einzulegen ist (Ruhepausen). Nach einer Arbeitszeit von sechs bis neun Stunden muss eine Arbeitspause von mindestens 30 Minuten genommen werden. Bei einer Arbeitszeit von mehr als neun Stunden ist eine Pause von 45 Minuten vorgeschrieben. Eine Ruhepause muss dabei nicht am Stück erfolgen, erlaubt ist eine Aufstückelung in Blöcke von jeweils 15 oder mehr Minuten. Beträgt die Unterbrechung weniger als 15 Minuten, zählt diese Arbeitsunterbrechung zur Arbeitszeit.

Beispiel Wer mit seiner Arbeit um 8 Uhr morgens beginnt, muss spätestens um 14 Uhr eine Pause von 30 Minuten einlegen. Diese kann auch in 15-Minuten-Blöcken genommen werden (z. B. von 12.00–12.15 Uhr sowie von 13.45–14.00 Uhr).

2. Nach einer Arbeitszeit von sechs bis neun Stunden muss eine Arbeitspause von wie vielen Minuten genommen werden?

- 30 Minuten
 45 Minuten
 60 Minuten



Aufgabe 2 Finden Sie die verschiedenen Arbeitszeitmodelle.

Arbeit auf Abruf | Elternzeit | Gleitzeit | Minijob | Schichtarbeit | Teilzeit |
 Vertrauensarbeitszeit | Zeitkonten

G	L	E	I	T	Z	E	I	T	Y	S	R	I	G	N	M	Z	P	S	E	A
L	L	Q	V	Y	F	Y	T	H	E	W	S	A	T	T	F	D	C	M	O	L
Y	Q	U	C	B	D	K	Q	D	M	H	G	R	P	S	U	G	L	U	I	Q
V	E	R	T	R	A	U	E	N	S	A	R	B	E	I	T	S	Z	E	I	T
O	Y	H	Q	Y	C	I	P	X	S	P	N	C	V	H	K	N	U	J	J	Y
P	X	B	X	Z	O	J	A	Q	E	A	W	I	X	O	K	O	E	Z	E	X
E	O	Q	Q	Y	N	U	R	Z	E	I	T	K	O	N	T	E	N	Y	I	O
F	I	L	J	Y	G	R	G	L	Ö	E	B	F	U	B	Y	K	K	L	E	I
G	U	C	Q	B	M	D	Y	Q	D	J	T	F	D	C	T	O	C	O	L	U
E	Q	P	S	F	P	Q	L	S	F	W	L	Q	I	O	E	T	Y	Q	T	Q
S	C	H	I	C	H	T	A	R	B	E	I	T	P	U	I	T	Y	U	E	P
Ä	V	N	L	R	K	X	E	B	L	X	Q	U	F	S	L	W	I	W	R	V
C	L	F	M	Y	H	Q	B	C	I	Z	D	I	L	N	Z	S	T	K	N	L
K	V	R	I	P	X	S	P	N	C	V	H	K	N	U	E	J	Z	L	Z	V
Z	V	Z	N	F	F	H	R	R	E	C	B	D	K	Q	I	E	X	T	E	V
A	V	T	I	Q	C	Q	B	M	D	Y	Q	D	J	K	T	W	N	F	I	Q
N	D	F	J	M	I	T	P	A	W	S	G	U	L	E	C	K	N	A	T	D
G	D	K	O	W	W	N	U	D	Q	R	M	G	O	I	Q	G	E	A	R	I
E	J	L	B	V	A	R	B	E	I	T	A	U	F	A	B	R	U	F	F	X
O	Y	R	Q	W	N	R	I	Y	S	R	I	G	N	M	Z	P	S	E	R	C



Die Tätigkeitsbeschreibung

Die Tätigkeitsbeschreibung ist eine Mindestanforderung des Arbeitsvertrags. Sie wird auch Stellenbeschreibung genannt und ist für Arbeitnehmer und Arbeitgeber gleichermaßen wichtig. Insgesamt wird dieser Vertragspunkt meist zu kurz abgehandelt, sehr allgemein gehalten oder schwammig formuliert. Beide Vertragsteile laufen dadurch Gefahr, dass es im Zweifel zu Streitigkeiten kommt.

Aufgabe Welche der folgenden Tätigkeitsbeschreibungen sind richtig bzw. falsch?
Kreuzen Sie an.

	richtig	falsch
Der Arbeitnehmer wird mit folgenden Aufgaben beschäftigt:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<ul style="list-style-type: none"> • jeden Tag um 07:30 Uhr den PC hochfahren • das Programm Word starten • um 08:45 Drucker betätigen 		
Sekretär des Geschäftsführers	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In der Hauptsache umfasste das Aufgabengebiet des Arbeitnehmers folgende Bereiche:		
<ul style="list-style-type: none"> • Termin- und Reiseplanung sowie Reisevorbereitung • Bearbeitung des Postein- und Postausgangs • Briefe und Mails schreiben, auch in englischer und französischer Sprache • Vor- und Nachbereitung der Sitzungen 		
Der Arbeitnehmer verpflichtet sich jeden Tag geschmierte Brote für den Chef mitzubringen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Aufgaben des Arbeitnehmers umfassen die Bereiche Hauswirtschaft, Montage und Holzverarbeitung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Arbeitnehmer wird als Servicehelfer eingestellt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Arbeitnehmer wird mit folgenden Aufgaben beschäftigt:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<ul style="list-style-type: none"> • Beschäftigung mit den Kindern • Selbstständig Bastelangebote durchführen • Begleitung bei Ausflügen • Unterstützung der Kinderpflegerin bei den hauswirtschaftlichen Tätigkeiten (Tisch decken, Essen austeilen, Geschirr in die Spülmaschine) 		
Jede Mail muss immer fehlerfrei vom Arbeitnehmer erstellt werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Überstunden

Aufgabe Machen Sie sich zu folgenden Fragen Notizen und diskutieren Sie in der Gruppe!

1. Was sind Überstunden?

2. Welche Möglichkeiten gibt es, Überstunden auszugleichen?



Urlaub

Aufgabe Lesen Sie die Texte und beantworten Sie die Fragen.

Anzahl der Urlaubstage

Urlaub soll Arbeitnehmern Erholung vom Arbeitsalltag ermöglichen. Jeder Arbeitnehmer hat das Recht auf mindestens 24 Urlaubstage im Jahr bei Vollzeitbeschäftigung. Diesen darf er nach der Probezeit nehmen (meistens sechs Monate). Ein Verzicht auf den Urlaub ist nicht erlaubt. Menschen mit Schwerbehinderung erhalten einen Zusatzurlaub von fünf Tagen im Jahr.

1. Wie viel Urlaubstage muss ein Arbeitnehmer mindestens in Deutschland haben?

Stückelung von Urlaub

Grundsätzlich darf der Arbeitnehmer entscheiden wann und wie lange er Urlaub nimmt. Da der Urlaub aber zur Erholung dienen soll, darf er nicht in zu viele kleine Einheiten aufgeteilt werden. Ziel ist somit eine Freistellung von der Arbeit über einen längeren zusammenhängenden Zeitraum (mindestens zwei Wochen).

2. Darf der Arbeitnehmer jede Woche einen Urlaubstag nehmen?

Krankheit im Urlaub

Wenn der Arbeitnehmer ärgerlicherweise im Urlaub krank werden sollte, hat er das Recht sich von einem Arzt krankschreiben zu lassen. In solch einem Fall werden die Tage der Krankschreibung nicht vom Urlaubsanspruch abgezogen. Auch hier müssen Fristen und Regeln bei der Abgabe der Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (AU) und der Information des Arbeitgebers eingehalten werden. Dies ist ein Recht, jedoch keine Pflicht.

3. Wird der Urlaub dem Arbeitnehmer gutgeschrieben, wenn er in der Zeit krank wird?



Bewilligung von Urlaub

Grundsätzlich darf der Arbeitnehmer entscheiden wann er Urlaub nimmt. Der Arbeitgeber hat jedoch das Recht den Urlaubsantrag nicht zu bewilligen, wenn aufgrund von Personalengpässen oder erhöhtem Arbeitsaufkommen ein Fernbleiben des Arbeitnehmers nicht vertretbar ist.

4. Kann der Arbeitnehmer auf die Bewilligung seines Urlaubsantrags bestehen?

Unbezahlter Urlaub

Die im Vertrag vereinbarten Urlaubstage werden grundsätzlich auch in der Zeit des Urlaubs wie die normale Arbeitszeit bezahlt. Zusätzlich zu dieser Anzahl der Urlaubstage gibt es die Möglichkeit unbezahlten Urlaub zu beantragen. In dieser Zeit wird man von der Arbeit freigestellt, jedoch nicht fortlaufend vergütet. Ob ein Arbeitgeber einen solchen Antrag bewilligt ist meist von der Auftragslage abhängig.

5. Kann jeder unbezahlten Urlaub nehmen?



Gesetzlich festgelegte Arbeitszeiten

Aufgabe 1 Lesen Sie die Texte und beantworten Sie die Fragen.

Die vorgeschriebene Arbeitszeit

In Deutschland ist der Achtstundentag seit 1918 gesetzlich vorgeschrieben. Im Arbeitszeitgesetz (ArbZG) vom 6. Juni 1994 wurde der Achtstundentag mit Einschränkungen gesetzlich festgeschrieben. In § 3 – Arbeitszeit der Arbeitnehmer heißt es dazu: „Die werktägliche Arbeitszeit der Arbeitnehmer darf acht Stunden nicht überschreiten. Sie kann auf bis zu zehn Stunden nur verlängert werden, wenn innerhalb von sechs Kalendermonaten oder innerhalb von 24 Wochen im Durchschnitt acht Stunden werktäglich nicht überschritten werden.“

1. Wie viele Stunden darf der Arbeitnehmer in der Regel am Tag arbeiten?

- sechs Stunden
 acht Stunden
 zehn Stunden

Pausenregelung

Eng verbunden mit arbeitsrechtlichen Fragen zur Arbeitszeit ist der Begriff der Arbeitspause, denn die Arbeitszeit wird durch eben diese Pausen unterbrochen. Arbeitspausen dienen der Erholung und der Gesundheit des Arbeitnehmers. Darüber hinaus sollen regelmäßige Pausen auch die dauerhafte Leistungsfähigkeit des Arbeitnehmers sicherstellen und sind daher auch im Interesse des Arbeitgebers. Regelungen zur Arbeitszeit und Arbeitspausen befinden sich im Arbeitszeitgesetz – ArbZG.

In § 4 ArbZG finden sich Vorgaben, nach wie vielen Stunden Arbeit eine Pause einzulegen ist (Ruhepausen). Nach einer Arbeitszeit von sechs bis neun Stunden muss eine Arbeitspause von mindestens 30 Minuten genommen werden. Bei einer Arbeitszeit von mehr als neun Stunden ist eine Pause von 45 Minuten vorgeschrieben. Eine Ruhepause muss dabei nicht am Stück erfolgen, erlaubt ist eine Aufstückelung in Blöcke von jeweils 15 oder mehr Minuten. Beträgt die Unterbrechung weniger als 15 Minuten, zählt diese Arbeitsunterbrechung zur Arbeitszeit.

Beispiel Wer mit seiner Arbeit um 8 Uhr morgens beginnt, muss spätestens um 14 Uhr eine Pause von 30 Minuten einlegen. Diese kann auch in 15-Minuten-Blöcken genommen werden (z. B. von 12.00–12.15 Uhr sowie von 13.45–14.00 Uhr).

2. Nach einer Arbeitszeit von sechs bis neun Stunden muss eine Arbeitspause von wie vielen Minuten genommen werden?

- 30 Minuten
 45 Minuten
 60 Minuten



Aufgabe 2 Finden Sie die verschiedenen Arbeitszeitmodelle.

Arbeit auf Abruf | Elternzeit | Gleitzeit | Minijob | Schichtarbeit | Teilzeit |
Vertrauensarbeitszeit | Zeitkonten

G	L	E	I	T	Z	E	I	T	Y	S	R	I	G	N	M	Z	P	S	E	A
L	L	Q	V	Y	F	Y	T	H	E	W	S	A	T	T	F	D	C	M	O	L
Y	Q	U	C	B	D	K	Q	D	M	H	G	R	P	S	U	G	L	U	I	Q
V	E	R	T	R	A	U	E	N	S	A	R	B	E	I	T	S	Z	E	I	T
O	Y	H	Q	Y	C	I	P	X	S	P	N	C	V	H	K	N	U	J	J	Y
P	X	B	X	Z	O	J	A	Q	E	A	W	I	X	O	K	O	E	Z	E	X
E	O	Q	Q	Y	N	U	R	Z	E	I	T	K	O	N	T	E	N	Y	I	O
F	I	L	J	Y	G	R	G	L	Ö	E	B	F	U	B	Y	K	K	L	E	I
G	U	C	Q	B	M	D	Y	Q	D	J	T	F	D	C	T	O	C	O	L	U
E	Q	P	S	F	P	Q	L	S	F	W	L	Q	I	O	E	T	Y	Q	T	Q
S	C	H	I	C	H	T	A	R	B	E	I	T	P	U	I	T	Y	U	E	P
Ä	V	N	L	R	K	X	E	B	L	X	Q	U	F	S	L	W	I	W	R	V
C	L	F	M	Y	H	Q	B	C	I	Z	D	I	L	N	Z	S	T	K	N	L
K	V	R	I	P	X	S	P	N	C	V	H	K	N	U	E	J	Z	L	Z	V
Z	V	Z	N	F	F	H	R	R	E	C	B	D	K	Q	I	E	X	T	E	V
A	V	T	I	Q	C	Q	B	M	D	Y	Q	D	J	K	T	W	N	F	I	Q
N	D	F	J	M	I	T	P	A	W	S	G	U	L	E	C	K	N	A	T	D
G	D	K	O	W	W	N	U	D	Q	R	M	G	O	I	Q	G	E	A	R	I
E	J	L	B	V	A	R	B	E	I	T	A	U	F	A	B	R	U	F	F	X
O	Y	R	Q	W	N	R	I	Y	S	R	I	G	N	M	Z	P	S	E	R	C



Die Tätigkeitsbeschreibung

Die Tätigkeitsbeschreibung ist eine Mindestanforderung des Arbeitsvertrags. Sie wird auch Stellenbeschreibung genannt und ist für Arbeitnehmer und Arbeitgeber gleichermaßen wichtig. Insgesamt wird dieser Vertragspunkt meist zu kurz abgehandelt, sehr allgemein gehalten oder schwammig formuliert. Beide Vertragsteile laufen dadurch Gefahr, dass es im Zweifel zu Rechtstreitigkeiten kommt.

Aufgabe Welche der folgenden Tätigkeitsbeschreibungen sind richtig bzw. falsch?
Kreuzen Sie an.

	richtig	falsch
Der Arbeitnehmer wird mit folgenden Aufgaben beschäftigt:	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<ul style="list-style-type: none"> • jeden Tag um 07:30 Uhr den PC hochfahren • das Programm Word starten • um 08:45 Drucker betätigen 		
Sekretär des Geschäftsführers	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In der Hauptsache umfasste das Aufgabengebiet des Arbeitnehmers folgende Bereiche:		
<ul style="list-style-type: none"> • Termin- und Reiseplanung sowie Reisevorbereitung • Bearbeitung des Postein- und Postausgangs • Briefe und Mails schreiben, auch in englischer und französischer Sprache • Vor- und Nachbereitung der Sitzungen 		
Der Arbeitnehmer verpflichtet sich jeden Tag geschmierte Brote für den Chef mitzubringen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Die Aufgaben des Arbeitnehmers umfassen die Bereiche Hauswirtschaft, Montage und Holzverarbeitung.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Arbeitnehmer wird als Servicehelfer eingestellt.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Arbeitnehmer wird mit folgenden Aufgaben beschäftigt:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<ul style="list-style-type: none"> • Beschäftigung mit den Kindern • Selbstständig Bastelangebote durchführen • Begleitung bei Ausflügen • Unterstützung der Kinderpflegerin bei den hauswirtschaftlichen Tätigkeiten (Tisch decken, Essen austeilen, Geschirr in die Spülmaschine) 		
Jede Mail muss immer fehlerfrei vom Arbeitnehmer erstellt werden.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>



Überstunden

Aufgabe Machen Sie sich zu folgenden Fragen Notizen und diskutieren Sie in der Gruppe!

1. Was sind Überstunden?

Stunden die über die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit, die im Arbeitsvertrag festgelegt wurden, hinaus geleistet werden.

Grundsätzlich besteht keine Pflicht zur Leistung von Überstunden, meist ergibt sich aber durch Regelung im Arbeitsvertrag, dass der Arbeitnehmer zur Leistung von Überstunden in zumutbarem Umfang verpflichtet werden kann. Entscheidung muss im Einzelfall erfolgen.

2. Welche Möglichkeiten gibt es, Überstunden auszugleichen?

Auszahlung von Überstunden, Überstundenausgleich durch Freizeit

Urlaub

Aufgabe Lesen Sie die Texte und beantworten Sie die Fragen.

Anzahl der Urlaubstage

Urlaub soll Arbeitnehmern Erholung vom Arbeitsalltag ermöglichen. Jeder Arbeitnehmer hat das Recht auf mindestens 24 Urlaubstage im Jahr bei Vollzeitbeschäftigung. Diesen darf er nach der Probezeit nehmen (meistens sechs Monate). Ein Verzicht auf den Urlaub ist nicht erlaubt. Menschen mit Schwerbehinderung erhalten einen Zusatzurlaub von fünf Tagen im Jahr.

1. Wie viel Urlaubstage muss ein Arbeitnehmer mindestens in Deutschland haben?

24 Urlaubstage bei 6-Tage-Woche, 20 bei 5-Tage-Woche

Stückelung von Urlaub

Grundsätzlich darf der Arbeitnehmer entscheiden wann und wie lange er Urlaub nimmt. Da der Urlaub aber zur Erholung dienen soll, darf er nicht in zu viele kleine Einheiten aufgeteilt werden. Ziel ist somit eine Freistellung von der Arbeit über einen längeren zusammenhängenden Zeitraum (mindestens zwei Wochen).

2. Darf der Arbeitnehmer jede Woche einen Urlaubstag nehmen?

Nein

Krankheit im Urlaub

Wenn der Arbeitnehmer ärgerlicherweise im Urlaub krank werden sollte, hat er das Recht sich von einem Arzt krankschreiben zu lassen. In solch einem Fall werden die Tage der Krankschreibung nicht vom Urlaubsanspruch abgezogen. Auch hier müssen Fristen und Regeln bei der Abgabe der Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (AU) und der Information des Arbeitgebers eingehalten werden. Dies ist ein Recht, jedoch keine Pflicht.

3. Wird der Urlaub dem Arbeitnehmer gutgeschrieben, wenn er in der Zeit krank wird?

Ja, dieser kann nachgeholt werden



Bewilligung von Urlaub

Grundsätzlich darf der Arbeitnehmer entscheiden wann er Urlaub nimmt. Der Arbeitgeber hat jedoch das Recht den Urlaubsantrag nicht zu bewilligen, wenn aufgrund von Personalengpässen oder erhöhtem Arbeitsaufkommen ein Fernbleiben des Arbeitnehmers nicht vertretbar ist.

4. Kann der Arbeitnehmer auf die Bewilligung seines Urlaubsantrags bestehen?

Nein

Unbezahlter Urlaub

Die im Vertrag vereinbarten Urlaubstage werden grundsätzlich auch in der Zeit des Urlaubs wie die normale Arbeitszeit bezahlt. Zusätzlich zu dieser Anzahl der Urlaubstage gibt es die Möglichkeit unbezahlten Urlaub zu beantragen. In dieser Zeit wird man von der Arbeit freigestellt, jedoch nicht fortlaufend vergütet. Ob ein Arbeitgeber einen solchen Antrag bewilligt ist meist von der Auftragslage abhängig.

5. Kann jeder unbezahlten Urlaub nehmen?

Ja, dieser muss allerdings bewilligt werden